



www.medizin-hilft.org
info@medizin-hilft.org

Leitfaden für praktische ehrenamtliche Hilfe

CHECKLISTE

- 1) Kontaktaufnahme mit Betreiber/Hallenleitung: Ist ehrenamtliche medizinische Hilfe erwünscht und gibt es vielleicht schon Helfer? Hilft der Betreiber dabei, Dolmetscher für die Sprechstunde zu finden? Sind bei den Mitarbeitern des Betreibers oder in der Security relevante Sprachkenntnisse vorhanden und dürfen diese Personen angesprochen werden, wenn Bedarf besteht?
- 2) Möglichkeit, Medikamente und Arztutensilien irgendwo einzuschließen
- 3) Weitere Helfer suchen! (ÄrztInnen und HelferInnen)
- 4) Nutzungsmöglichkeit eines Raumes (nur während der Sprechstunde, eigenes Arztzimmer nicht unbedingt nötig) mit Schreibtisch, mindestens 3 Stühlen, idealerweise eine Liege
- 5) Arzt- Kiste mit Equipment zusammenstellen, beziehungsweise bei uns anfragen (nur Berliner Notunterkünfte)
- 6) Medikamentenkiste zusammenstellen und/oder Vereinbarung mit fußläufiger Apotheke schließen

Größere neue NUKs können bei uns nach Rücksprache fertige Medikamentenkisten anfordern (nur Berliner Unterkünfte und gegen Rezept mit Unterschrift eines ehrenamtlichen Arztes)

Bei ganz neuen Notunterkünften in Berlin: Wenn Sie Unterstützung benötigen, sprechen Sie uns gerne an. Sie erreichen uns per Mail unter info@medizin-hilft.org

- 7) Informationen auf der Internetseite www.medizin-hilft.org lesen, Dokumente gegebenenfalls einsetzen
- 8) Schützen Sie sich selbst vor Überlastung. Überlegen Sie sich im Vorfeld, wie viel Zeit Sie erübrigen können. Notieren Sie Ihren Plan und kontrollieren Sie sich regelmäßig, ob Sie diesen auch einhalten.
- 9) Wenn die Bewohner der Einrichtung einen grünen Krankenschein oder eine Versichertenkarte haben, können sie zum normalen Arzt gehen. Suchen sie sich zwei oder drei Praxen in Ihrer Nähe und vereinbaren Sie mit diesen feste Sprechzeiten, in denen die Geflüchteten ohne Termin kommen können
- 10) Los geht's! Viel Erfolg und viel Kraft wünscht Ihnen das Team von Medizin Hilft e.V.